

2. Vierteljahr / Woche 26.04. – 02.05.2020

05 / Die Bibel und nichts als die Bibel

Echt jetzt? – Die Bibel ist doch uralt!



Bibel

Die ganze Schrift ist von Gottes Geist eingegeben und kann uns lehren, was wahr ist, und uns erkennen lassen, wo Schuld in unserem Leben ist. Sie weist uns zu-recht und erzieht uns dazu, Gottes Willen zu tun. 2. Timotheus 3,16



Fokus

Gott will durch die Bibel in unser Leben hineinsprechen.



Hintergrundinfos

Der Anspruch „sola scriptura“ (allein die Schrift) war ein zentrales Thema der Reformation. Die mittelalterliche Kirche litt darunter, dass die Schrift stark durch die kirchliche Lehrautorität zurückgedrängt worden war. Die Kirche verdeckte und verdrängte das Wort Gottes immer mehr durch eine von der Bibel entfremdeten Lehr- und Lebenspraxis.

Martin Luther und andere Reformatoren entdeckten das „sola scriptura“ als ein Auslegungsprinzip für die Bibel. Es sollten nicht mehr kirchliche Tradition oder persönliche Einsichten für die Beziehung zwischen dem gläubigen Menschen und Gott maßgebend sein, sondern allein die Heilige Schrift – „sola scriptura“.

Martin Luther erklärte in seinem Streit mit der Kirche, er wolle sich keiner anderen Autorität beugen als der Heiligen Schrift. Luther wollte seine Thesen nur dann widerrufen, wenn man ihn aus der Heiligen Schrift des Irrtums überführte. Auf dem Reichstag in Worms antwortete Luther: „Werde ich nicht durch Zeugnisse der Schrift oder klare Vernunftgründe überzeugt ... , so bleibe ich überwunden durch die von mir angeführten Schriftstellen und mein Gewissen gefangen durch Gottes Wort.“ Damit war das protestantische „sola scriptura“-Prinzip geboren.



Einstieg

Alternative 1

Was beeinflusst eure Art zu leben und zu denken? Wonach richtet ihr euer Leben aus? Woher kommen eure moralischen Grundsätze? Was beeinflusst euer Verhalten?

Wie bewusst seid ihr euch dieser Einflüsse?

Wie sind eure Werte entstanden? Und wie verändern sie sich?

Welche Rolle spielt die Bibel dabei? Warum spielt sie genau diese Rolle?

Ziel: Erstes Nachdenken über Einflüsse auf unsere Werte und deren Entwicklung

Alternative 2

Hört euch **Sola Scriptura** an (Worshipop). – Wenn ihr ein Lied oder ein Gedicht über die Bibel schreiben würdet, welche Aussagen wären darin enthalten?

Ziel: Überlegen, was einem die Bibel bedeutet



Thema

Fragen an „sola scriptura“

- In welchem Zusammenhang habt ihr schon einmal den Ausdruck „sola scriptura“ gehört? Was bedeutete er? (siehe Hintergrundinfos)
- Eine Erklärung für „sola scriptura“ lautet: Die biblischen Texte sind die alleinige Quelle des Glaubens. Was bedeutet das konkret?

Im Folgenden findet ihr eine Sammlung von Fragen an das Prinzip „sola scriptura“ (allein die Bibel). Sucht euch die Fragen aus, die euch ansprechen und die euch zum Nachfragen sowie Weiterdenken bringen.

- Lest zu Beginn eurer Überlegungen **2. Timotheus 3,16**.

• Allein die Bibel ...

- ... welche Bibelübersetzung ist die richtige?
- ... was macht man mit Bibelabschnitten, die uns fremde und aus heutiger Sicht nicht nachvollziehbare Praktiken propagieren (z. B. Hinrichtung bei Ehebruch, vgl. **3. Mose 20,10**)?
- ... welche Bedeutung haben Gotteserfahrungen der Gegenwart?
- ... geht das überhaupt? Liest man nicht immer unter einem vorgeprägten Blickwinkel?

• Alleinige Quelle

- Darf ein Christ, der nach dem Prinzip „sola scriptura“ lebt, nur die Bibel und keine anderen Bücher (christliche wie nichtchristliche) als Lebensratgeber heranziehen?
- Wie verträgt sich die Literatur von Ellen G. White (1827–1915), die von unserer Freikirche nicht nur als Kirchenmitbegründerin, sondern auch als prophetische Autorität gesehen wird, mit dem „sola scriptura“-Prinzip? (siehe **Exkurs im Studienheft zur Bibel, S. 41**)



- Was ist mit Fragen, auf die die Bibel nicht direkt eingeht und auf die es keine eindeutige Antwort gibt?
Welche Fragen könnten das heute sein?
Wie geht man damit um?
- Wer darf bei nicht eindeutigen Aussagen entscheiden, wie wir die Bibel verstehen sollen?

- **Aktualität**

- Lest **Psalm 119,9**. Was sagt ihr zu diesem Vers?
- Stellt euch vor, einer eurer Freunde, der diesen Vers gelesen hat, fordert euch mit den folgenden Fragen heraus. Was antwortet ihr?
 - Wieso sollten uns heute noch über 3.000 Jahre alte Schriften etwas zu sagen haben?
 - Ist es im 21. Jahrhundert noch sinnvoll und vernünftig, dass Christen ihren Glauben und ihr Leben verbindlich an einem Buch orientieren, dessen Inhalt seit dem 1. Jahrhundert feststeht? Zur Zeit der Bibel hatten die Menschen weder Internet, noch Fernsehen noch Radio; es gab keine Smartphones und noch nicht einmal Autos – wieso um alles in der Welt sollten wir unseren Glauben und unser Leben an einem Buch aus so alter Zeit ausrichten?
- Welche Fragen habt ihr noch an das Prinzip „sola scriptura“ und seine Um-

setzung in eurem Alltag?

Tragt zuerst eure Fragen zusammen und notiert sie, um anschließend darüber zu sprechen. Versucht dabei praxisnah und alltagsorientiert zu sein.



Ausklang

Nehmt euch einige Minuten Zeit, in denen jeder für sich darüber nachdenkt, wie er mit dem Prinzip „sola scriptura“ umgehen und es für sich selbst umsetzen will. Spielt dazu evtl. **ruhige Musik** ein und schließt mit einem Gebet.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de